

Inklusion mit Magie und Komik

Altmärkischer Gehörlosenverein lud zum Gottesdienst und kulturellen Nachmittag ein

Der Altmärkische Gehörlosenverein hatte für den Reformationstag zu einer Inklusionsveranstaltung eingeladen, bei der es vieles gab: Erinnerungen an den Mauerfall, Gottesdienst, Zauberei, Komik und viele Gespräche.

Von Donald Lyko

Stendal • Dass Franz Paulus aus Augsburg, der als Zauberer Fralau auf der Bühne steht, seine Kurztournee nach Hamburg, Bremen, Berlin und Hannover in Stendal beginnt, hat einen ganz persönlichen Grund - und der heißt Reiko Lühe. Der 2. Vorsitzende des Altmärkischen Gehörlosenvereins hatte den gehörlosen Magier vor einigen Jahren während einer Kreuzfahrt kennengelernt. „Seither sind wir befreundet“, erzählt Reiko Lühe. Und so kam es auch zu der Einladung nach Stendal. Seit Mittwoch ist der Bertkower Gastgeber nicht nur für Franz Paulus und seine Begleitung, sondern auch für vier Künstler aus der ukrainischen Hauptstadt Kiew. Sie sind gemeinsam mit dem Zauberer unterwegs, bis zum 9. November in Leipzig.



Magier Fralau aus Augsburg verzauberte sein Publikum, selbst mit einem fast nicht sichtbaren Faden.

Der Besuch der Ukrainer passe sehr gut zur Inklusionsveranstaltung, sagte Reiko Lühe: „Denn wir wollen an 30 Jahre friedliche Revolution erinnern, und die Ukraine kämpft noch darum.“ Der Aktionstag in den Räumen der „Kunstplatte“ im Stadtseegebiet hatte mit einem Gottesdienst zum Reformationstag begonnen, zu dem Andreas Konrath, Gehörlosenpfarrer der evangelischen Kirche Mitteldeutschlands, aus dem thüringischen Triptis angereist war. Während des Gottesdienstes in Gebärden- und in

Lautsprache ging es aber auch um den Mauerfall vor 30 Jahren und ganz persönliche Erinnerungen daran. Der Gebärdendolmetscher Fred Mitschke, die Kreistagsvorsitzende Annegret Schwarz (CDU) und Reiko Lühe berichteten, wie sie die Zeit damals erlebt haben.

Nach der Mittagspause ging es dann kulturell weiter. Alexander Adler, 1. Vorsitzender des Altmärkischen Gehörlosenvereins, konnte dazu auch viele Gäste von Vereinen aus Nachbarlandkreisen begrüßen. Gemeinsam erlebten sie eine



Vladimir und Valery aus Kiew spielten pantomimisch unter anderem vierhändig Klavier. Fotos: Donald Lyko

Show aus Zauberei, Clownerie, Tanz, Pantomime und Jonglage. Gerade bei den Auftritten von Magier Fralau, der mit diversen Preisen bei nationalen und internationalen Zauberkonkurrenzen ausgezeichnet worden ist, war die Mithilfe des Publikums gefragt. Reiko Lühe zum Beispiel musste mit ansehen, wie ein vom ihm zur Verfügung gestellter und beschrifteter 50-Euro-Schein in einem Kuvert in Flammen aufging - um dann vom Magier unversehrt aus einer Zitrone geschält zu werden.

Fast hätte dieser Trick aus dem Programm gestrichen werden müssen, denn bei der Anreise hatte Franz Paulus die Zitronen vergessen. Welche im Supermarkt zu kaufen, ging am Feiertag natürlich nicht. Also klopfte Reiko Lühe spontan bei einem griechischen Restaurant an und bat um fünf Zitronen für den Zauberer. Die bekam er auch, dafür besuchen die Künstler demnächst das Restaurant - vermutlich auch mit der einen oder anderen Illusion. Jetzt geht es aber erst einmal auf Tournee.